

Herrn Collegen wird diese Verhältnissen in Rechnung bringen, die Unbilligen mögen die Nachtheile mit mir empfinden.

Bern, im August 1835.

J. Dalp.

[2230.] Seit vorigem Monat erscheint in meinem Verlage ein — Wochenblatt für den Leserkreis — welches sich hier und in der Umgegend einer allgemeinen Theilnahme erfreut.

Ich erlaube mir die Herren Verleger auf dieses Blatt aufmerksam zu machen, welches sich zu Bücheranzeigen besonders eignet.

Die gespaltene Zeile berechne ich zu 8 R. Von den einzurückenden Werken erbitte ich mir gleich einige Exemplare à cond.

Holzwinden, d. 4. Sept. 1835.

S. Erdmann.

[2231.] Lewald's Europa.

Von diesem Werke versenden wir die 1. Lieferung des 2. Bandes, welche Ende Septembers erscheint, nur auf Verlangen, und werden wir uns bei dem Druck der Fortsetzung genau nach den bis 25 Septbr. eingegangenen Bestellungen richten. Bei solchen Handlungen, von denen kein Verlangzetteln bis dahin eintrifft, nehmen wir an, daß sie die Fortsetzung nicht gebrauchen, und verwahren uns hiermit im voraus gegen den Vorwurf einer Vernachlässigung dieser oder jener Firma, welche etwa die Continuation nicht von uns empfangen, obgleich sie deren benöthigt gewesen, dasselbe uns anzuzeigen aber unterlassen hat. Wir bitten also höflichst um gütige Beachtung unserer Bitte.

Den 25. Aug. 1835.

J. Scheible's Verlags-Expedition in Leipzig.

[2232.] Zur Beachtung dringend empfohlen.

Obgleich auf unsern Verlangzetteln die Namen der Städte Glogau und Liegnitz so deutlich gedruckt sind, daß sie beim ersten Anblick in die Augen fallen, ja obgleich sogar unsere Firmen ganz verschieden sind, so kommen fast wöchentlich Verwechslungen vor, die uns nur höchst unangenehm sein können. Denn abgesehen davon, daß solche Verwechslungen nur Störungen in der Rechnung machen, verursachen sie auch durch das ewige Hin und Her Senden doppelte Kosten; es entstehen beim Rechnungsabschluß Differenzen; es kommen Defecte vor etc. Wir bitten daher unsere Herren Collegen recht dringend, unsre Firmen genau von einander zu unterscheiden, u. ersuchen vorzüglich die Herren leipziger Commissionnaire den Austrägern der Pakete unsre verschiedenen Commissionnaire genau zu bezeichnen.

Glogau u. Liegnitz, im Septbr. 1835.

S. Keisner'sche Buchhdlg. in Glogau (Commissionnaire Hr. S. A. Brockhaus).

C. E. Keisner in Liegnitz (Commissionnaire Hr. C. G. Schmidt).

[2233.] Zur gefälligen Beachtung.

Da mir häufig Paquete auf unrichtigen Wegen zukommen, und mir dadurch sehr viele Ports-Kosten verursacht werden, so zeige ich hiermit an, daß meine Commissionen besorgen:

in Leipzig Herr Eduard Kummer,  
in Frankfurt die löbl. Andreae'sche Buchh.,  
in Tübingen Herr H. Laupp.

Alle Paquete, welche mir auf andern, als auf obbezeichneten Wegen zukommen, werde ich zurückweisen und den Schaden, welcher den Absendern dadurch verursacht wird, haben sich diese selbst zuzuschreiben.

Karau, im Juni 1835.

Joh. Jacob Christen.

2r Jahrgang.

[2234.] Auslieferung in Frankfurt.

Ich beehre mich, die resp. süddeutschen Handlungen davon in Kenntniß zu setzen, daß ich vom 22. d. M. an in Frankfurt a. M. ausliefern lasse, und mein Verlag also von da bezogen werden kann.

Bern, im August 1835.

J. Dalp.

[2235.] Zur Beachtung für norddeutsche Handlungen.

Vom 1. September d. J. an lassen wir unsern Verlag durch Herrn Chr. E. Kollmann, jedoch für unsere eigene Rechnung, in Leipzig ausliefern. — Für Süddeutschland liefert selbst fortwährend Herr Nicol. Doll in Augsburg ebenfalls für unsere eigene Rechnung.

Wagner'sche Buchhandlung  
in Innsbruck.

[2236.] An die Herren Verleger!

Der Unterzeichnete hat seine bisherige Stellung am Phönix aufgegeben und wird demnächst, unterstützt von den ausgezeichnetsten Notabilitäten Deutschlands, mit seinem Freunde Dr. Rudolf Wienbarg ein periodisches Werk im größten Stile begründen. Die deutsche Revue, über welche die öffentlichen Blätter in kurzer Zeit genauere Kunde geben werden, hat sich unter andern zur Aufgabe gestellt, alle interessanten literarischen Erscheinungen schnell zur Kunde des Publicums zu bringen und ihnen eine gerechte, mäßige und würdige Kritik angedeihen zu lassen. Ich ersuche deshalb alle Herren Verleger, die von ihnen editirten Bücher nach wie vor unter der Adresse des Herrn Buchhändlers Streng und mit der Bezeichnung: für die deutsche Revue nach Frankfurt am Main senden zu wollen.

Dr. K. Gutzkow.

[2237.] Es sind jetzt alle Bestellungen auf

Schiller's Werke. Neue Auflage

effectuirt, ausgenommen an solche Handlungen, welche ihre Verbindlichkeiten gegen uns nicht erfüllt haben

Die demnächst erscheinende

zweite Lieferung

werden wir gleichzeitig allen Handlungen senden, welche die Rechnung 1834 u. den Pränumerationsbetrag für Schiller's Werke berichtigt haben; daher mögen jene Handlungen, besonders auch in Süddeutschland, welche unser Guthaben nicht bezahlt, es sich selbst zuschreiben, wenn die Absendung der zweiten Lieferung an sie unterbleibt. Stuttgart, den 15. August 1835.

J. G. Cotta'sche Buchh.

[2238.] Taschenbücher auf 1836

erbitte ich mir mindestens 6 Exemplare zur Fuhre, von gehaltenen behalte ich diese Anzahl wahrscheinlich fest.

Appun's Buchhandlung in Bunzlau.

[2239.] Von allen für 1836 erscheinenden Taschenbüchern, belietrisht. Inhalts, erbitten wir uns:

4 Exemplare mit erster Post fest.

10 — — — Fuhre à cond.

ferner bitten wir um 1 Gr. von allen neu erscheinenden Jugendschriften p. Post à cond, um darnach unsern weitem Bedarf bestimmen zu können.

Hamburg, d. 20. Aug. 1835.

Nestler u. NELLE.